Testirt einem Publicum bei Prof. Boltz,

der stud. Engelhardt, der an Gregorstädten in Elsass ist, hat in seinem Examen mit den Grund Noten Gut und Sehr gut, mit der Note die Note seines Kommilitonen bestanden.

G. 9 Juni 1857.

Böhmer.

Sommer – Semester 1849.

1. Die Vorträge über Chemie, täglich von 9–10 Uhr.

2. Das 4 stündige analytische Practicum Montag und Dienstag von 11–1 Uhr.

3. Das 8 stündige Practicum, mit pharmaceutischen Übungen, Montag, Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag von 11–1 Uhr.

4. Das Practicum für Geübtere täglich, mit Ausnahme Sonnabends, zu beliebigen Stunden.

5. Die Pharmacie wird in diesem Semester Hr. Professor Wiggers vortragen.

Anfang der Practica Montag d. 16ª April

Anfang der Vorträge über Chemie

Montag ~~Mittwoch~~ d. ~~18~~ 23ª April.

J. Wöhler.

Lieber Freund

Kommen Sie mit Ihrer Vorgesetzten, mit Ihrer
Lieben Frau Mutter Abends bei uns
zu essen — wir Gesellschaft von Webers.

Freundliche Grüße Ihr Freund

Um 8 Uhr

Dr Wolfes

Kittsee d. 3. Oct.

Prof. Dr Carrin Göttingen

Wöhler, einen der Lehrbegründer
Chemie, der Chemie
der früh den Chemikalien Käufer
Mitbegründer der Göttinger
Physikalischen Chemie z. B.

DSI

Friedr. Wöhler
1800–82

8

Göttingen 25 Juni 182.

Liebes Weber

Welche Freude mir Ihr Brief gemacht hat, brauche ich Ihnen kaum zu sagen. Also Glück auf! Daß ich gerade mit der alten Augusta gedonnert, Sie, die neue Braut der Verlobungen, mit Beschämung mich erinnern wird. Ich schreibe Ihnen mein Glückwunsch, wie es sich paßt, Ihnen Briefbogen 21/2 zerschrieben mit verschiedenen Federn.

Unter solchen Umständen kann Lessing sich nicht einmischen, am wenigsten über Ihre Verlobung, so kann sich nur, wie wir alle, Ihnen freuen. Ein gewaltiger Hammerschlag wird es Ihnen Ihr Schwiegervater geben, der so sehr gütig ist. Ihnen Ihre Freiheit lassen, der so wird Ordinarius, wie es sich gehört.

Was das Examen der Medicinäer in der Physik betrifft, das ist ganz so wahrscheinlich falsch, wie das in der ganzen Chemie (abgesehen von Pharmacie), so wahrscheinlich, daß Jacobi natürlich auf sich zu lassen (Ihnen würde das Ernst sein die gütigen

subscribaley bbrisa wash mata Rosrösung und Respirationsbeschwerden bringen, ohne für die Erhaltung Hoffnung zu bieten. Sobald die Medicamente in den Magen gebracht worden sollen, muß die ganze Examination - Hoffnung für die Medicamente zu nähren wurde. Also lasse Ihre Frage vorläufig ihren eigenen Lauf und trauen Sie, mein verehrter Freund, nur einige Geduld zu haben.

Was meinen Bruder betrifft, so will ich die folgende Hypothese hinstellen - ich brauche nicht davon zu reden! Allen gastronomisch, bloß mäßig viel. 81 Medicinen haben an das Curatorium eine Petition eingereicht um Vorgehen Verbindung der Anatomie und der Chirurgie, also Abtrennung und Beseitigung von Langenbeck. Ihre Adresse davon machten sie bei Ihrer Facultät, mein gewiß treuer Freund sein, mit den Bestrebungen und Unterstützung der Gesuch. Die Facultät hat sie ad acta gelegt, bis sie vom Curator zu einer Äußerung aufgefordert wird. Der Punkt ist gestern Abend klar, nur eine Volksaufforderung muß zu warten, sondern die Initiative zu ergreifen, gleichviel da die jetzigen Zeiten den Herren Studenten [illegible] so viel Muße haben.

5

wünschenswerth und nebenamtlich bleiben darf. Er hat nie in den Schreiben an das Curatorium sich bestimmt mißbilligend, daß sich die Studenten praktischen über eine neue Anordnung Ihrer mit solche Weise abgefunden, daß er ganz natürlich die gewünschte Instanz für ein und verschiedene Fach [illegible] zu haben etc. etc. Indessen können muß gezeigt werden, daß es ein unerträglicher mit der Sache selbst unverträglicher Zustand sei, daß zwei so große Fächer, die Anatomie und Chirurgie in jetziger Zeit, daß Chirurgie in jetziger Subscribaley, in der Hand einer einzigen Person, denn gaben dieser medicin, ob muß in Zukunft bei jetzigen Zeit einmal eine Trennung der gewünschten vorstehen müssen.

Nun soll man in Gremmaer - relata refero - Ihr Vater Veranlassung zu die Petition einmal unter Chirurgen wesentlich gedrückt haben. Dort daß verbleibt zurückgestellt, so ist es doch wahrscheinlich, daß Langenbeck seine Adresse ganz einmal. In diesen Fall soll man dort Ihr gedrückt haben auf seine eine, unglaubliche Äußerung, bei der Trennung der Anatomie stehen die Alternativen zwischen seinem Bruder und Krause. Entstehen würde man aber nicht von Gremmaer fortlassen, so gern er selbst die Lösung

Ballen stehen müssen. – Also Abschiedsfeier, Abschiedsball aber trotzdem Vergnügen. Morgen Diner bei jetzigen Ministerium Abgeordneten bei mir Bis Wieder Alles ruhig gestalten.

Kreuzhage ist in das Ministerium und Generalsekretariat – ein großer Verlust für seine Kinder Freunde für die Aufgabe. Ich weiß heute Abend Ball, wir müssen Ihr Gnädige Fall, wir gestern in der Redaktion – Abschied Vorbereitung für Freunden Abschiedsball Ballen, Ihnen Ihr Ball wieder zurückgeben. Aber den Fall ihm neue Verfassung ist gebraucht für Verfassung Ihnen Ihr Generalsekretariat wurden – Vorgesetzten ganz genauen Verfassung und Verfassung in Ihrem Dienstleistungs-Zeugnis. Ihnen meinen Dienst-Verfassung Ihnen Ihr Ball wieder zurückgeben.

Ihre Frau lässt Sie herzlich grüßen. Ihr Haus ist wieder vollkommen hergestellt.

Ihr
Homer.

DSI

Göttingen, 26. Juni 1878.

Hochgeehrter Herr Collega,

Ihre liebenswürdige Einladung, mich an Ihrem Hochzeitstage mit Ihnen und Ihrer verehrten Frau Gemahlin durch Übersendung einer Photographie unserer Gruppe zu erfreuen, hat mich sehr gerührt, und ich würde gern Ihrem Wunsche entsprochen haben, wenn ich nicht durch Ihre Abwesenheit von Göttingen daran gehindert worden wäre. Ich bitte Sie, verehrter Herr Collega, mir Ihre Adresse gütigst mitzutheilen, damit ich Ihnen nachträglich meine Glückwünsche zu dem freudigen Ereigniß Ihres silbernen Ehejubiläums darbringen kann.

Mit vielen Grüßen, verehrter Herr Collega, Ihr

Ergebenster

Dank wiederholen zu wollen und Ihnen
zu sagen, dass sie mir Doppel
exemplare und die Zeichnungen,
dass die alten Exemplare, deren
Kräfte nicht mehr zusammen,
sich an den weiteren Aufbau
des Werkes selbst noch zu
betheiligen, von der jüngeren
Generation mit Freuden
begrüsst ist, wie denn meine
Fortschritten und Wiederholungen
Folgen an neuen Leuten noch
Freude hat, gleich dem
alten Feuermann, der selbst nicht
mehr fahren kann, aber das
lustige Kutschirenhören der
Jungen noch ganz gern mag.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ganz ergebenster

Köhler.

Herrn Professor Victor Meyer
in Zürich.

DSI

Wöhler (Frédéric)
chimiste allemand
1802-1882
découvrit l'aluminium

Göttingen 12. Mai 1879.

Mon cher ami,

C'est un sentiment bien agréable pour moi, d'avoir quelque sujet, que ce procure l'occasion de m'entretenir quelques moments avec mon aimable compagnon de laboratoire. C'est bien long temps, que je n'ai pas eu de vos nouvelles, mais j'y compte, que vous vous trouvez en bonne santé et doué des mêmes forces. Quant à moi, étant chimiste invalide sans idées et sans forces pour supporter l'atmosphère de laboratoire, je ne fais plus rien de tout, et c'est donc bien naturel, que je me porte bien malgré mes 79 ans. Aussi ma correspondance commence à m'ennuyer, ma correspondance est extrêmement diminuée, surtout comme presque tous mes anciens amis sont morts (Berzelius, Liebig, Mitscherlich, Rose, Magnus, Buff, Poggendorff, Heidinger etc.) — Apropos Correspondance: Je le regrette beaucoup, que vous ne lisez pas la longue allemande. Moi possédant des centaines de Lettres de Berzelius et de Liebig, l'éditeur de la Revue allemande m'a réduit de publier dans ce Journal des Extraits de ces Lettres, tels, qui, sans chimie, sont d'un intérêt général et propres de caractériser les deux hommes célèbres. Les lettres de Liebig (74, choisies de 700 pièces pendant notre correspondance de 50 années) ont parue

déjà l'année passée les extraits de lettres de Berzelius à moi (pendant 1823 jusqu'à sa mort 1848) traduites en allemand, ont paru dernièrement. Certainement ce serait une lecture bien intéressante pour vous.

Le sujet principal de ces lignes c'est une prière de notre célèbre confrère W. Weber. Il est occupé des observations sur les propriétés électriques de l'Aluminium. Il a besoin d'un kilogr. de plaques d'Alum. (allumiénium (aminé), savoir :

500 Grm. de 1 Millimeter d'épaisseur
500 — de 2 M. — —

Un peu plus ou moins en poids ou en épaisseur ne fait rien. — Mais la plaque doit être large ; le mieux serait si chacune des plaques serait carrée.

M. Weber pense, qu'il ne vous coûtera que deux mot au de quelques lignes, pour commander dans une boutique ou fabrique d'Aluminium cet envoi pour ici.

Envoyez par la poste,
à Monsieur le professeur Weber
à Göttingen, Prusse
Ajouter la note.
Le montant sera expédié tout de suite.
(de la part de l'Institut de Physique ici.)

Est-il vrai que M. Fremy a produit de l'aluminium cristallisé en lames, tels d'un demi kilo ? Je serait bien aimable de lui, s'il me faisait présent de quelques grammes. Je n'ai pas oublié, que c'était vous, qui pour la première fois a obtenu de l'aluminium cristallisé avec moyen de Fluorure d'Al. et de l'acide borique.

Si vous voyez M. Dumas mandez lui mon respect. Je le remercie de l'attention qu'il a eu pour moi en m'envoyant ses biographies écrites avec tant d'esprit.

Adieu, mon bien aimé ami.
N'oubliez pas votre tout devoué
Wöhler

Dans ces jours (le 9. mai) notre Université a éprouvé une grande perte par la mort de M. Grisebach, Directeur de notre Jardin des plantes. Il n'avait que 66 ans.

DSI

Göttingen 27 Avril 1861.

Mon cher ami

Je l'ai su depuis que j'ai le plaisir de vous connaître, que vous avez le coeur le plus noble, que ne sait rien de cet égoïsme mesquin, que l'on rencontre si souvent associé au génie. N'y pensez pas, que je donnerai au travail commencé par vous à un de mes élèves, surtout au travail de cette importance que celui sur le Zirconium. Mais si moi vous voulez avoir comme compagnon, j'y serais de tout mon coeur; cela me serait le plus grand plaisir et l'honneur de pouvoir associer encore une fois mon nom au votre. Je vous promets de travailler, surtout comme à présent j'ai mon laboratoire à moi seul. Dites moi ce que déjà vous avez fait et observé sur le Zirconium et ~~ce~~ où moi je dois commencer, et surtout recevez mes envois de la pierre et du chlorure de Zirconium, dont vous avez une quantité [illegible] (adresser au laboratoire sans affranchir). Nous ne pensons point de repos que nous ne soyons parvenus à faire cristalliser le Zirconium de beaux, comme vous avez fait crystalliser le Silicium, et enfin il faut exister de l'hydrogène Zirconié et un oxyde de ce corps, en

admettant, que la zircone est un
acide et est ZrO_2.

C'est bien que l'acide Rânique
soit allé au diable. Je m'en doutais
toujours que ce ne soit autre chose
que de l'acide niobique. Je vous
prie de m'envoyer une note de
vos observations, la dernière, pour la pouvoir
présenter à notre société royale
et la faire imprimer dans notre
bulletin. Je me serait agréable
de l'avoir
Jusqu'au 4 du mai, où la société
tient séance.

Ma femme et mes enfans
se portent très bien. Dans ce moment
ma fille mariée d'Hannover est
chez nous avec ses enfans.
Toutes sont enchantées de votre
souvenir et me chargent de
ses amitiés pour vous.

Votre bien devoué ami
Rühlmann.

Si vous voyez Goudeau, veuillez
lui dire que je lui envoie aujourd'hui
sous bande les feuilles 6—8, adressées
à la rue St. Placide Nr. 29. Le cher
ami paresseux n'a pas encore envoyé
la petite caisse, que vous avez bien
voulu m'annoncer.

À la fin du juillet je vous dirai,
quels seront mes projets de voyage
de cette année. Quel plaisir de
pouvoir vous rencontrer quelque part.

DSI

a Plough

Erh. 18. Aug. 860

30367

Die Königliche

Gesellschaft der Wissenschaften

zu Göttingen.

Im Auftrage der Kön. Gesellschaft der Wissen-
schaften habe ich die Ehre Ihnen den Empfang
des 9. Heftes der Mittheilungen, sowie des Berichts
über die 10. Versammlung und des 10. und 11. Jahresberichts
zu bescheinigen und für die Uebersendung den ergebensten
Dank auszudrücken.

Göttingen 11. August 1860.

An den historischen Verein für
Steiermark in Gratz.

Wöhler,

Beständ. Secretair der K. Societät.

An

die Direction des Buchhandels

für Wolfgang

Ostern nächsten 12 Exemplare à 8 Thlr. netto
12 Ex. à 8 Thlr. netto 8 Exemplare à 9 Thlr. netto
Verzeichniß Exemplare, welche 3 Jahre
von Ostern Jubilate, — bis Ostern angegebene
Zeit, nach Empfang dieses Briefes
zusammen
zusammenhängend einzelne, nach Ostern
Ostern Jubilate Empfangsanzeige in
Berlin schriftlich zu liefern.

Ergebenst

V. 13 Mai 39.

Unger
Verl.

Wöhler.

3 13/V 39.

Göttingen Instituts Genie.

Aufmerksamkeit.

DSI

30. Mai 76.

Liebe Ueber

Heinz schreibt mir, dass Sie, Ihre
liebe Frau Mama und die übrigen Ihrigen
sich wohl befinden, was mich herzlich
freut. Ich selbst bin seit Ihrer Abreise
noch viel in Gesellschaften herumgetrieben
worden, habe aber doch auch
manche Stunde ruhig zu Hause
gesessen und gearbeitet. Ich
habe jetzt die Correctur
meiner Novellen
beendigt. Sie
wird
wohl
in
etwa
4
Wochen
erscheinen.
Ich habe
mich
sehr
gefreut,
Ihre
Handschrift
wieder
zu
sehen.
Sie
ist
noch
ganz
dieselbe
wie
vor
2
Jahren.
Ich
habe
mich
gefreut,
dass
Sie
mit
Ihrer
Arbeit
so
gut
vorwärts
kommen

Göttingen 13 Dec. 40

Ich habe Ihre Briefe gelesen, Ihre beiden Briefe, vom 10ten
und 11ten; ich verstehe. Für die Bereitung des Asphalts wende
ich Ihnen danken. Ich von Ihnen vorgeschlagenen Asphalt
in B (Benzoin?) wende ich übermorgen. Die Flamme
habe ich schon in zwei Röhr. vom Blei abgetrocknet.

Ansehen Sie mich nicht auf meinen Brief, auf Gespräch
Wenn es zu meiner nächsten Gelegenheit mit mir (wenigen
Umgebung Weg (in Betracht Sie ich ihn von 100 Meilen ge-
macht haben) mit vor Allem müsste ich Ihnen Ihnen
Zeugen mich zu verschwenden Arbeiten verwenden, so wäre
es mir ein großer Vergnügen sein, Ihnen Ihnen
Gesellschaft zu machen. Aber ich wie leidig vorschlagen,
Ihnen zu bitten, mit so bemühen mich Ihnen Ihnen
Weg schreiben. Ich wurden wissen, wie leidig mir
Vorsatz mir Ihnen reisen hat.

Ihr ergebenster
Freund
Wöhler.

14213

Göttingen 9 Juny 1845

Hochverehrter Herr und Freund.

Vielleicht haben Sie vergessen, daß Sie der Fortdauer der Correspondenz zwischen uns Ihre Güte schenken. Indessen die Freundschaft der Abwesenden ist immer der Gefahr ausgesetzt. Ich bitte Sie, mir zu schreiben, damit ich weiß, daß Sie mich noch als einen Freund betrachten, der Ihnen gerne gefällig ist. Ich habe meine Gesundheit und Verhältnisse freundlich wohlgegen dasselbe wagen.

Ihr Wöhler.

Hr. Wöhler, Chemiker

VI
M.L.B

GOTTINGEN
10.
5.
N

Sr. Hochwohlgeboren

Dem Herrn Etatsrath u. Ritter Oersted
Professor der Physik, etc.

in

frei Kopenhagen

Gauß

Göttingen 14 April 1848

Lieber Weber

Ich freue mich sehr Ihnen Nachricht geben zu können, wie es mir ganz Augenblicks zu unterstützen ist die zu sorgen, die wir bestrebt waren gehabt und mit wir großer Freude über den Gedanken von Gastfreundschaft, die vielleicht wieder Einsatz zu haben, entsteht hat. Der zuerst von Ihnen, war ich zugleich zu sorgen habe, den nächsten Semester (wenn Sie es auf die alte Ordnung der Dinge bestehe) wird ein Franzosenmann, der Dr. von Quintus Icilius, aus Leipzig kommen, den unter Ihrer Leitung sich mit mathematisch-physikalischen Studien zu beschäftigen und sich zum Privatdocenten, wenn er sich dazu will habilitieren lassen, auszubilden. Es ist mir gestern sehr recht zu verstehen, was ich Ihnen damit nicht vorgreifen will. Er ist ein vortrefflicher junger Mensch und sehr guter Hoffnung, begnügt mit den Anfang selbst zu machen und zu sorgen, wie wir sehr gerne Freude machen. Wahrscheinlich wird er noch einige Anschaffung von Geräth mitbringen, bei den er längere Zeit Collegien über Experimentalphysik hatte und wo Sie mir, so wie mir scheint, zu rechnen sind. Bei mir hat er seine Lage die Laboratorium zu benutzen. Zunächst wird er mit Bestimmung von Absorptionen beschäftigt, wozu auch der Gasometer schon Verwendung gefunden ist. Wenn er sich also bei die vielen französischen Aufgaben vorfinden und wenn die Geist der Untersuchungen über ihn kommen.

Wenn wiederum mit vorläufige Dinge noch bei mir zu thun und zunächst die Betrag meiner Anwesenheit unterstützen vorzugsweise sich mir zum Ziel auf bewerkstelligen, wird es mir das Zeitungen und praktische Dienste Hülfsmittel leisten. So gehört dazu vor Allem die Rehabilitation der besonderen

Mit die spezielle Kindesbetreuung von die Kind von Albrecht,
warüber die Augenblick wahrscheinlich selbst mehr
Wissen wird, als wir hier. Wie die wissen wird, gestalt
sich mit seine Antrag, die soweit von Seiten der
Eingeborenen als von Seiten der Behörde genehmigt wurde.
Seine Antrag ging dahin, dass von Seiten der Mission
für Kapabilitation pünktlich bekannt gemacht und
arbeitet werden sollte, dass ihm allen die Kinder,
für Kollen weiter aufzunehmen. Als die Anzeige
von Briefen mit Albrechts Kindesbetreuung kam,
wurde sofort ganz direkt ~~[illegible]~~ mir mit einzelnen
die hingehörte Personen ausgearbeitet mit mit den
Liste mit Inhalt der ersten Antrags weiterhin.
Inzwischen ist mir nicht weiter erfolgt, persönlich wird
aber Alles noch kommen mit weiteren Briefen werden,
und da, wie die sagt, man Alles nie durch Papier
machen wird, die wieder hier zu haben, so muss
die auch kommen. Also komm wieder, alter Freund,
mit sich die alte Georgia Augusta wieder vereinigen,
sich und die wieder mit die Braun zu bringen. Du Alles
wird die mit deinen Armen umfangen, selbst von
Liebling, wie sie sagen, die sich deine Rückkehr mit deinen
Heimatsmann gewiss so wird geschehen lassen, dass
der Rückkehr in der Heimat nicht beeinträchtigt wird.
Nun lebe wohl, meine Frau lässt die herzlich grüßen.
Von mich na deine Brüder meine besonders Grüße.

Deine
Wolters.

DS

An

Herrn Wilh. Weber

Professor der Physik

frei. 37/12

in

Leipzig

9

Göttingen 8 Aug. 1848.

Lieber Weber

Ich benutze die Lust zu Ihnen, welche grosse Freude mir Ihr Brief gemacht hat durch die Gewissheit, dass wir Ihnen wieder theuer sind. Zugleich mit Ihrem Brief brachte mir die Schreiben der Literatur-Zeitung von Ihrer Facultät an, mit der Aufforderung meine Gutachten über Ihren Wunsch, baldigst in drei Fächern der Medicin Doctor zu werden, abzugeben. Darum, lieber Freund, sind Sie nicht ungehalten, dass ich Ihren Brief nicht sofort beantwortete. Sie bringen mir ein testamen philosophicum der Medicin entgegen, wird — wozu es schriftlich aufgesetzt werden muss — ist es mir Ihr eigenhändiges Manuscript ganz recht gewesen, dass Sie Medicin studiren, dass Sie mit Gewissheit wissen, dass Sie alle Facultäts-Mitglieder gegen Ihren Vorsatz erklärt wünschen, wie es mir mündlich geschehen ist.

die Freudigkeit wird also entstehen gegen die Gewissheit
Dinge [illegible] nach Grundsätzen behandeln, so sehr
muß die meisten von der Nothwendigkeit [illegible]
Krankheit bei dem wirklich Kranken abhängig
sind und so dringend sie wünschen, daß die Heilig
wenigen wiederhergestellt werde, als sie bitten
gethan ist. Aber ohne Heilung der Ursache
die in den Instituten u. das regelmäßige gesetzliche
Essen ist die Basis wirklich gutes nicht mög-
lich. Kann mir also den Gefallen und Arbeit
[illegible] nach Grundsätzen, daß die, auf die
diesen Behandlung und Ernährung der Verletzten
und Kranken [illegible] genau Rücksicht genommen.
Die Ursache die Sache Nothwendigkeit verlangen, daß
die es jetzt nicht durchsetzen. — Aber warum
will sie unentgeltlich weil die Nothwendigkeit
Anerkennung und ist mit Verschwendung
allen Arzt wiederum Luft machen,
warum die Ihnen schon Zeit und einen
so dringenden Brief wiederholen? Die

antwortet: die Intensität der Pflege, den Nutzen der
Medicamente. Aber glauben Sie, daß Ihre Gegenwart
ist gar nicht nöthig, die Medicamente, die sehr wohl die
Nothwendigkeit physikalischer Krankheit nicht ersetzen
die in der Epidemie u. Physiologie stets bewährt
gefunden wurden, wenn die Heilig eben auf
Regimen basirt bleiben, sobald sie nach die
Gesetze, deren Verletzung entsprechend Krank-
heiten wird. — Alles dies will, sie sagen,
das die Zustände, wie sie jetzt sind, sie nun ändern
kann, wie sie sind, denn man mit Gewißheit sagt,
daß der Ausgang eben die Todesfälle sein
muß die Ausnahme zu machen ist. Für andere
ist nun bestand Ausgang in Selbst, die
aber, sondern sie, nicht wünschig von seiner einzelne
Meinung ist, sondern die Heilung mit allen
Übrig vorgenommen werden muß.

Also halten Sie mein Rath und stehen sie
die grüne Pein auf Grenzen.

Inzwischen die Freundschaft für sie allen
Ihre gehorsame Frau

Die Woche

Ihre Frau Liebe die Ihnen
Grüße.

DSI

An

Herrn Dr. Wilh. Weber

Professor der Physik

in

Frei 3/12 Leipzig

Gö^a Göttingen 5 Dec. 1856.

Mon cher ami

Je m'empresse de répondre à votre lettre du 2, que je viens de recevoir, quoique je doute que ma réponse soit dans vos mains avant lundi. Mais c'est égal, car sans que je le prononce éxprès, vous serez persuadé que vous avez mon contentement pour tout ce que vous jugez utile et à propos de faire et de dire déjà à présent eu égard du Bore. Je n'ai aucune observation nouvelle à ajouter, seulement j'ai fait dépecer un essai de verre de bore en fondant le fluorborure de potassium avec de l'aluminium mêlés avec un excès de NaCl+KCl dans un creuset de porcellaine. J'obtiens la masse grise ordinaire, que j'ai refondu avec de l'aluminium. Puis j'ai traité par l'eau, l'acide chlorhydrique et enfin avec l'acide fluorhydrique. De cette manière j'ai obtenu le bore en petites paillettes grises métalliques sans le teint cuivreux. (du creuset de charbon)

C'est donc extrêmement remarquable que nos cristaux et les noirs et les jaunes, sont veritablement du Bore. Je vous avoue que jusqu'à présent j'en avais douté, mais d'après tout ce que vous me dites de leurs propriétés, j'y crois à présent. Parmi les échantillons de notre essai ici, que vous avez rapporté dans vos de petits tubes, vous trouverez quelques cristaux jaunes clairs et parfaitement transparents. Je me rappelle bien de les avoir mis dans le tube. J'ai regardé des ces cristaux noirs de notre essai ici sous le microscope et j'ai trouvé que les plus minces sont transparents avec une couleur rouge, parfaitement la même comme celle des certains rutils (acide titanique) du Gotthardt, et les faces réfléchissent un semblable éclat métallique, mais plus prononcé.

Dites moi le nom du fabricant de fer de Bore de Stromeyer [illegible] à Paris.

Mais les paillettes les plus minces de bore avec le reflet cuivreux et du bore gris sont parfaitement opaques. C'est donc, n'est ce pas, ce que vous appelez le bore graphitique? Mais dans ces deux états il faut qu'il soit dimorphe. J'ai trouvé dans la scorie noire de nôtre spaï ici une paillette hexagonale très mince à l'état cuivreux sur de l'aluminium non chauffé. Ce crystal est parfaitement opaque. Dans ce même échantillon de la magie il y avait dans les cavernes de crystaux noirs transparent, avec couleur rouge foncée. Sans doute vous avez raison, que la couleur soit accidentelle. Peut-être elle est produite par du bore amorphe. Car j'ai observé qu'une très petite quantité de bore amorphe rend noir l'acide borique fondu. C'est vrai noir n'est pas rouge. Quant à la silice enfumée (?) (Rauchtopas) on pourrait supposer, que cette couleur est produite par du silicium amorphe, si elle n'est pas produite par du charbon.

Je brule d'impatience de recevoir de l'aluminium pour repeter vos expériences et pour faire quelques autres. Est-ce que vous ne pourriez pas employer, pour la préparation du bore diamantique, vos creusets de chaux en les enduisant avec une couche d'acide borique, c'est à dire avec une couche de borate de chaux? On pourrait éviter ainsi la présence du charbon. — Comme il est facile à prudent de préparer du magnesium, essayons aussi ce metal pour préparer le bore crystallisé. Il serait extrémement important de pouvoir aussi produire du bore crystallisé transparent en décomposant le chlorure de bore par l'aluminium à une très haute température, par exemple dans un tube de charbon.

Voilà ma sagesse finie pour aujourd'hui.

Votre ami devoué
Wöhler.

de 24 Nov. ma fille est accouchée très facilement d'une petite fille. Elle se porte très bien. Hier déjà elle s'est levée.

Pour n'avoir pas sur la note à l'aluminium du bore de Moissan [illegible] la couleur [illegible] et le platine [illegible] des considérations ?

Die Königliche

Gesellschaft der Wissenschaften

zu Göttingen.

Monsieur

Dans sa séance du 7 Decembre la société royale des sciences ici Vous a nommé à l'unanimité l'un de ses membres étrangers pour la section de Physique. Notre gouvernement ayant ratifié cette élection, j'ai l'honneur de vous offrir ce titre au nom de la société royale comme un temoignage de sa haute estime, et de vous présenter ci-joint le diplôme.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de ma plus haute considération.

Göttinge, le 11 Decembre 1861.

F. Wöhler

Beständ. Secretair der K. Societät.

À

Monsieur Milne Edwards

Membre de l'Institut

à Paris.

An

Herrn Professor Victor Meyer

in

Zürich

Adr. Wöhler.

DSI

Dr. Friedrich Wöhler

früher zu Heidelberg, dann an der Gewerbeschule
und chemischen Fabrik zu Berlin, 1832 Pro-
fessor der Chemie und Mineralogie an
der Polytechnischen Schule zu Cassel, 1834
in Stockholm, wo Berzelius zu sehen,
und dann Professor an der Gewerbeschule zu
Berlin, 1835 Professor der Chemie an der
Universität zu Göttingen; wo gegen 1843
auch Liebig die Vorlesungen der Chemie und
Pharmacie.

Schalten diese die Geb. der hiesigen Physikum
Hofrath Prof. Dr. F. Hausmann
Göttingen. Oct. 6. 1852.

8/ L.a.s., 4 p.4, Göttingen, 25.6. 1848, an Wilh. Weber, gratuliert d. Universität Weber wiedergewonnen zu haben. Listing / Physiker/ wird sich gewiss auch über das Kommen v. Weber freuen, weil er weder an Stellung, noch an Einnahmen Einbusse erleiden werde; weiters über die ev. Berufung v. W's Bruder Ernst auf den Lehrstuhl f. Anatomie.

9/ L.a.s. 3 p.4, Göttingen 8.8.1848, mit Siegel u, Eigh. Adr. an Wilh. Weber Leipzig, begrüsst die Gewissheit, Weber bald in Göttingen zu sehen. Ueber die Notwendigkeit, auch Mediziner aus Physik zu prüfen.

10/ L.a.s. 1 p. 8, o.O., 30.5.1876, an Wilh. Weber, reist aus Gesundheitsrücksichten n. Baden-Baden und sendet W. ein Schreiben von Rose, dessen weitere Behandlung er Weber überlassen will.

AUTOGRAPHE

de

Wöhler

Friedrich

OBSERVATIONS

1) *L.a.s. 1 p. 4° Göttingen 13. 12. 40 In chemischen Angelegenheiten, spricht seine Ansicht mit dem Advokaten ab, erwähnt Liebig und seine Berufung nach Wien.*

2) /L.a.s. 1 p.4°, Göttingen, 9.III.1855, mit Siegel und eigh. Adresse an Prof. Oerstedt Kopenhagen, launiger Begleitbrief zu einer Notiz, in welchem Wöhler Oerstedt daran erinnert, dass er der Entdecker des Chloraluminiums und so auch indirekt des Aluminiums ist. /Aus Sammlung Loewenfeld/.

3) /L.a.s. 2 p.4°, /F/, Göttingen, 5.12.1856, an Sénarmont, ausführliches wissenschaftl. Schreiben über seine berühmte Entdeckung des kristallisierten Bor und die Herstellung desselben.

4) /L.a.s. 1 p.8o, 13.5.1834, schickt einer Buchhandlung in Berlin Exemplare von Bercelius' Lehrbuch der Chemie.

5) /B.a.s. 1 p.8°, Mittwoch, 3.Oktober, Einladung zu einem Abendessen in der Gesellsch. Webers.

6) /P.a.s. 1 p.8°, Göttingen, 11.8.1860, auf Papier der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, dankt für empfangene Berichte.

7) L.a.s. 2 p. 4, Göttingen, 14.4. 1848, mit eigh. Adr. an Wilh. Weber, begrüsst den Schimmer v. Hoffnung, vielleicht Weber wieder in Göttingen zu sehen und empfiehlt ihm einen jungen Mann, der sich als Physiker habilitieren will. Er hat auch bei ihm u. bei Gauss gut gearbeitet. Spricht auch von d. Rehabilitierung der „Sieben" und bittet Weber, wieder nach Göttingen zu kommen.

W ö h l e r, Friedrich.- Dr.Med. /Heidelberg 1823/. Nachdem er einige Zeit bei Berzelius gearbeitet, von 1825 bis 1831 Lehrer d. Chemie an d. städtischen Gewerbschule in Berlin, dann bis 1836 dasselbe an d. höheren Gewerbschule in Cassel u. seitdem Prof. ord. d. Chemie an d. Univ. in Göttingen, sowie bis 1850 General-Inspector d. hannövr. Apotheken. Mitgl. d. Soc. d. Wiss. daselbst u. seit 1855 auswärt. Mitgl. d. Berliner Acad. /P/; erhielt d. Copley-Medaille /GJE/,
geb.1800, Juli 31, Eschersheim bei Frankfurt a.M.
gest.1882, Sept.23, Gött.
Grundriss d. Chemie, 8°, Berlin 1833, 2 Bde. 8°/ 11. Aufl. d. ersten u. 5. Aufl. d. zweiten Theils, Ib.1854/ /Ins Englische, Französische, Holländische, Schwedische u. Dänische übersetzt/. Die Mineral-Analyse in Beispielen, 8°, Göttingen, 2. Aufl. 1861.- Ueber d. Semlen in

8/ L.a.s., 4 p.4, Göttingen, 25.6. 1848, an Wilh. Weber, gratuliert d. Universität Weber wiedergewonnen zu haben. Listing / Physiker/ wird sich gewiss auch über das Kommen v. Weber freuen, weil er weder an Stellung, noch an Einnahmen Einbusse erleiden werde; weiters über die ev. Berufung v. W's Bruder Ernst auf den Lehrstuhl f. Anatomie.

9/ L.a.s. 3 p.4, Göttingen 8.8.1848, mit Siegel u, Eigh. Adr. an Wilh. Weber Leipzig, begrüsst die Gewiss heit, Weber bald in Göttingen zu sehen. Ueber die Notwendigkeit, auch Mediziner aus Physik zu prüfen.

10/ L.a.s. 1 p. 8, o.O., 30.5.1876, an Wilh. Weber, reist aus Gesundheitsrücksichten n. Baden-Baden und sendet W. ein Schreiben von Rose, dessen weitere Behandlung er Weber überlassen will.

AUTOGRAPHE

de

Wöhler

Friedrich

OBSERVATIONS

1) L.a.s. 1 p. 8° Göttingen 13.12.60

In ... aus d... vorläufig ... mag...

2) ./L.a.s. 9.III.1 eigh. A... stedt K... Begleit... in welc... daran ... Entdeck... und so ... Alumini... /Aus S...

3) /L.a.s. 5.12.1... ausfüh... Schrei... Entdec... ten Bo... dessel...

4) /L.a.s. schick... in Ber... celius ...

5) /B.a.s. 1 p.8°, Mittwoch, 3.Oktober, Einladung zu einem Abendessen in der Gesellsch. Webers.

6) /P.a.s. 1 p.8°, Göttingen, 11.8.1860, auf Papier der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, dankt für empfangene Berichte.

7) L.a.s. 2 p. 4, Göttingen, 14.4. 1848, mit eigh. Adr. an Wilh. Weber, begrüsst den Schimmer v. Hoffnung, vielleicht Weber wieder in Göttingen zu sehen und empfiehlt ihm einen jungen Mann, der sich als Physiker habilitieren will. Er hat auch bei ihm u. bei Gauss gut gearbeitet. Spricht auch von d. Rehabilitierung der „Sieben" und bittet Weber, wieder nach Göttingen zu kommen.

e. böhm. Fossile usw. /Gilb. Ann. LXIX, 1821/. Ueber einige Verbindd. d. Cyans /Ib.id./. Ueber d. eigenthüml. Säure, welche entsteht, wenn Cyan von Alkalien aufgenommen wird /Ib. LXXI, 182... Bildung d. Cyansäure auf neuem Wege /Ib. LXXIII, 1823/.- Om na... ra föreningar af wolfram /Vetensk. Akad. Handl. 1824/. Om na... ra föreningar af cyan /Ib.id./. - Analyt. Versuche über d. Cyansäure /Pogg. Ann. I, 1824 u. V, 1825/. Verbindd. von salpetersaur. Salzen mit Cyaniden /Ib. I, 1824/. Untersuch. über d. Wolfram /Ib. II, 1824/. Wirk. d. Palladiums auf d. Weingeistflamm /Ib. III, 1825/. Ueber d. Verhal... d. Cyans zu Ammoniak, Schwefelwasserstoff u. Schwefelkalium /I... id./. Vortheilhafte Darstell. d. Kalliums /Ib. IV, 1825/. Method... Arsenik von Nickel u. Kobalt zu scheid. /Ib. VI, 1826/. Ueber Honigsteinsäure /Ib. VII, 1826/. Zerleg. d. Pyrochlors /Ib.id. u. XLVIII, 1839/. Ueber Semen-

tini's iodige Säure /Ib. VIII, 1826/. Ueber e. gasförmiges Fluormangan /Ib. IX, 1827/. Neue Bereit. d. Chromoxyduls /Ib. X, 1827/. Do d. äpfelsaur. Bleioxyds /Ib. id./. Untersuch. über d. Aluminium /Ib. XI, 1827/. Zerleg. d. Haytorits /Ib. XII, 1828/. Künstl. Bildung d. Harnstoffs /Ib. id./. Ueber d. Zersetz. von Chlormetallen durch ölbildend. Gas /Ib. XIII, 1828/. Neue Pyrophore /Ib.id./. Ueber d. Natur d. Kohlenstickstoffsäure /Ib. id./. Darstell. d. Berylliums u. Yttriums /Ib.id./. Verhalt. d. knallsaur. Silbers zu Salmiak /Ib. XV, 1829/. Neue Art von künstl. Bildung d. Ameisensäure /Ib.id./. Bildung von Harnstoff aus Harnsäure /Ib.id./. Ueber d. Zersetz. d. Harnstoffs u. d. Harnsäure in höherer Temp. /Ib.id./. Neue Gewinnungsart d. Phosphors /Ib. XVIII, 1829/. Ueber d. angebl. Reduct. d. Kohle aus schwefelkohlenstoff /Ib.id./. Zerleg. d. Honigsteinsäure; mit J. Liebig /Ib. XVIII, 1830/. Untersuch. d. Cyansäure; mit Demselben

1/ 11/

8/ L.a.s., 4 p.4, Göttingen, 25.6. 1848, an Wilh. Weber, gratuliert d. Universität Weber wiedergewonnen zu haben. Listing / Physiker/ wird sich gewiss auch über das Kommen v. Weber freuen, weil er weder an Stellung, noch an Einnahmen Einbusse erleiden werde; weiters über die ev. Berufung v. W's Bruder Ernst auf den Lehrstuhl f. Anatomie.

9/ L.a.s. 3 p.4, Göttingen 8.8.1848, mit Siegel u, Eigh. Adr. an Wilh. Weber Leipzig, begrüsst die Gewiss heit, Weber bald in Göttingen zu sehen. Ueber die Notwendigkeit, auch Mediziner aus Physik zu prüfen.

10/ L.a.s. 1 p. 8, o.O., 30.5.1876, an Wilh. Weber, reist aus Gesundheitsrücksichten n. Baden-Baden und sendet W. ein Schreiben von Rose, dessen weitere Behandlung er Weber überlassen will.

AUTOGRAPHE

de

Wöhler

Leipzig

OBSERVATIONS

1) L.a.s. 1 p. 8° Göttingen 13.12.40 [illegible] /Ib. XX, 1830/. Chemische Notizen; mit Demselben /Ib. XXI, 1831 u. XXIV, 1832/. Zusammensetz. d. Weinschwefelsäure; mit Demselben /Ib. XXII, 1831/. Zerleg. d. Arseniknickels /Ib. XXV, 1832/. Ueber d. Dimorphie d. arsenigen Säure /Ib. XXVI, 1832/. Radical d. Benzoësäure; mit J. Liebig /Ib, id./. Krystallform d. Eisens /Ib, id./. Thorerde im Pyrochlor /Ib. XXVII, 1833/. Leichte Darstell. d. übermangansaur. Kalis /Ib.id./. Ueber Darstell. von arsenikfreiem Antimon /Ib.id./. Ueber borsaure Talkerde /Ib. XXVIII, 1833/. Krystallisirt. kohlensaur. Zinkoxyd-Alkalien /Ib.id./. Ueber d. Gewinn d. Iridiums u. Osmiums aus d. Platinrückständen /Ib. XXXI, 1834/. Darstell. d. krystall. Chromoxyds /Ib. XXXIII, 1834/. Ueber e. neues Kupfersalz /Ib. XXXVII, 1836/. Proportionirte Verbind. von Silberoxyd u. Bleioxyd /Ib. XLI, 1838/. Bereitungsart d. Kalicarbonats /Ib.id./. Ueber d. Bildung d. Bittermandelöl, mit J. Liebig /Ib. [illegible]/ schlag z. Einführ. e. Arzneimittels statt d. Kirsch lorbeer- u. Bittermandelwassers; mit Demselben /Ib.id./. Ueber Marcet's Xanthic-Oxyd; mit Demselben /Ib. id./. Ueber d. Natur d. Harnsäure; mit Demselben /Ib.id./. Analyse zweier neuen norweg. Kobaltminerale /Ib. XLIII, 1838/. Verhalt. einiger Silbersalze in Wasserstoffgas /Ib. XLVI, 1839/. Darstell. d. Telluräthyls /Ib. L, 1840/. Metamorphose d. mellithsaur. Ammoniaks in höherer Temp. /Ib. LII, 1841/. Ueber d. Lithofellinsäure, u. Schmelzpunct einig. Körper im krystall. u. amorph. Zustand /Ib. LIV, 1841/. Ueber d. Vanadingehalt d. Uranpecherzes /Ib.id./. Umwandl. d. benzoesäure in Hippursäure im lebend. Organismus /Ib. LVI, 1842/. Sauerstoffgas-Entwickl. aus d. organ. Absatz e. Sollwassers /Ib. LVII, 1842/. Zusammensetz. d. Aventuringlases /Ib. LVIII, 1843/. Untersuch. d. Narcotins u. seiner Zersetzungsproducte /Ib. LXI, 1844 / Ausführl. Abhandl. d.

2) /L.a.s. 9.III.1 eigh. A stedt K Begleit in welc daran e Entdeck und so Alumini /Aus Sa

3) /L.a.s. 5.12.18 ausfüh: Schreil Entdec ten Bo: dessel

4) /L.a.s. schick in Ber celius

5) /B.a.s. 3.Oktober, Einladung zu einem Abendessen in der Gesellsch. Webers.

6) /P.a.s. 1 p.8°, Göttingen, 11.8.1860, auf Papier der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, dankt für empfangene Berichte.

7/ L.a.s. 2 p. 4, Göttingen, 14.4. 1848, mit eigh. Adr. an Wilh. Weber, begrüsst den Schimmer v. Hoffnung, vielleicht Weber wieder in Göttingen zu sehen und empfiehlt ihm einen jungen Mann, der sich als Physiker habilitieren will. Er hat auch bei ihm u. bei Gauss gut gearbeitet. Spricht auch von d. Rehabilitierung der „Sieben" und bittet Weber, wieder nach Göttingen zu kommen.

1 1/ 11/

8/ L.a.s., 4 p.4, Göttingen, 25.6. 1848, an Wilh. Weber, gratuliert d. Universität Weber wiedergewonnen zu haben. Listing / Physiker/ wird sich gewiss auch über das Kommen v. Weber freuen, weil er weder an Stellung, noch an Einnahmen Einbusse erleiden werde; weiters über die ev. Berufung v. W's Bruder Ernst auf den Lehrstuhl f. Anatomie.

9/ L.a.s. 3 p.4, Göttingen 8.8.1848, mit Siegel u, Nigh. Adr. an Wilh. Weber Leipzig, begrüsst die Gewiss heit, Weber bald in Göttingen zu sehen. Ueber die Notwendigkeit, auch Mediziner aus Physik zu prüfen.

10/ L.a.s. 1 p. 8, o.O., 30.5.1876, an Wilh. Weber, reist aus Gesundheitsrücksichten n. Baden-Baden und sendet W. ein Schreiben von Rose, dessen weitere Behandlung er Weber überlassen will.

AUTOGRAPHE

de

Wöhler

Leipzig

OBSERVATIONS

1) L.a.s. [illegible] 13.12.40

In chem[illegible] ania da[illegible] sowäh[illegible] nay[illegible]

2) /L.a.s. 9.III.1[illegible] eigh. A[illegible] stedt K[illegible] Begleit[illegible] in welc[illegible] daran e[illegible] Entdeck[illegible] und so [illegible] Alumini[illegible] /Aus S[illegible]

3) /L.a.s. 5.12.1[illegible] ausfüh[illegible] Schrei[illegible] Entdec[illegible] ten Bo[illegible] dessel[illegible]

4) /L.a.s. schick[illegible] in Ber[illegible] celius[illegible]

5) /B.a.s. [illegible] 3.Oktober, Einladung zu einem Abendessen in der Gesellsch. Webers.

6) /P.a.s. 1 p.8°, Göttingen, 11.8.1860, auf Papier der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, dankt für empfangene Berichte.

7) L.a.s. 2 p. 4, Göttingen, 14.4. 1848, mit eigh. Adr. an Wilh. Weber, begrüsst den Schimmer v. Hoffnungen, vielleicht Weber wieder in Göttingen zu sehen und empfiehlt ihm einen jungen Mann, der sich als Physiker habilitieren will. Er hat auch bei ihm u. bei Gauss gut gearbeitet. Spricht auch von d. Rehabilitierung der „Sieben" und bittet Weber, wieder nach Göttingen zu kommen.

Götting. Soc. II, 1845/. Zur Kenntn. d. Aluminiums /Ib.LXIV, 1845 u. LXXIII, 1848/. Ueber d. Kryplolith /Ib. LXVII, 1846/. Thorerdegehalt d. Pyrochlor /Ib. LXX, 1847/. Ueber d. Natur d. bisher für metall. Titan gehaltenen Substanz /Ib. LXXVIII, 1849/. Ueber Cyantitanchlorid /Ib.LXXIX, 1850- Ausführl.in : Abhandl. d. Gött. Soc. IV, 1850/ Ueber Stickstoffbor /Ib. id./. Passiver Zustand d. Meteoreisens /Ib. LXXXV, 1852/. Ueber d. Meteorstein von Bremervörde /Ib.XCVI 1855/. Ueber d. Silicium /Ib. XCVII, 1856/. Ueber e. neuen Meteoriten /Ib. C, 1857/. Ueber d. Bor; mit St. Claire-Deville /Ib. id./. Ueber Stickstoffsilicium u. Stickstoffbor /Ib. CII, 1857/ Neue Verbind. d. Siliciums; Siliciumwasserstoff; mit H.Buff /Ib. id.- Ausführl.: Abhandl. d. Gött. Soc. VII, 1857/.- Zusammensetz. d. Caffeins /Lieb.Ann. I, 1832/. Arsenniknickel aus Oefe d. Blaufarbenwerke /Ib. IV, 1832 Krystallform d. Eisens /Ib.VIII,

1833/. Bemerkk. zu H. Rose's Abhandl. über Phosphorstickstoff; mit J. Liebig /Ib. XI, 1834/. Ueber Aluminium u. Chloraluminium /Ib. XVII, 1836/. Weiteres über Aluminium /Ib. LIII, 1845; XCIII, 1855 u. XCIX, 1856/. Künstl. Bildung von krystall. Schwefelkies /Ib. XVII, 1836/. Zusammensetz. d. Salzsoole bei Rodenberg /Ib.id Ueber e. neues Eisenpräparat /Ib. id./. Ueber d. Schwefelquellen zu Nenndorf; mit d'Oleire /Ib.id./. Verbess. Bereit. d. Amygdalins; mit J. Liebig /Ib. XXIV, 1837/. Ueber d. Analyse d. Rothgültiger: /Ib. XXVII, 1838/. Ueber d. Oxydat. d. Eisens durch Eisenoxyd /Ib. XXVIII, 1838/. Ueber d. Zersetz. d. essigsaur. Bleioxyds be höhr. Temp. /Ib. XXIX, 1839/. Trenn. d. Kobalts von Mangan /Ib id./. Osmium-Iridium im verarbeiteten Golde /Ib.id./. Bemerkk. über Fritzsche's Notiz über d. Purpursäure; mit J. Liebig /Ib. id./. Verhalt einiger Silbersalze z. Wasserstoffgas /Ib.XXX, 1839/ [illegible]

1/ 11)

8/ L.a.s., 4 p.4, Göttingen, 25.6. 1848, an Wilh. Weber, gratuliert d. Universität Weber wiedergewonnen zu haben. Listing / Physiker/ wird sich gewiss auch über das Kommen v. Weber freuen, weil er weder an Stellung, noch an Einnahmen Einbusse erleiden werde; weiters über die ev. Berufung v. W's Bruder Ernst auf den Lehrstuhl f. Anatomie.

9/ L.a.s. 3 p.4, Göttingen 8.8.1848, mit Siegel u, Eigh. Adr. an Wilh. Weber Leipzig, begrüsst die Gewiss heit, Weber bald in Göttingen zu sehen. Ueber die Notwendigkeit, auch Mediziner aus Physik zu prüfen.

10/ L.a.s. 1 p. 8, o.O., 30.5.1876, an Wilh. Weber, reist aus Gesundheitsrücksichten n. Baden-Baden und sendet W. ein Schreiben von Rose, dessen weitere Behandlung er Weber überlassen will.

AUTOGRAPHE

de

Wöhler

Leipzig

OBSERVATIONS

1) L.a.s. [illegible] 13.12.40

In [illegible] ains da [illegible] sowäh[illegible] may[illegible]

2) /L.a.s. 9.III.1[illegible] eigh. A[illegible] stedt K[illegible] Begleit[illegible] in welc[illegible] daran e[illegible] Entdeck[illegible] und so [illegible] Alumini[illegible] /Aus S[illegible]

3) /L.a.s. 5.12.1[illegible] ausfüh[illegible] Schrei[illegible] Entdec[illegible] ten Bo[illegible] dessel[illegible]

4) /L.a.s. schick[illegible] in Ber[illegible] celius[illegible]

5) /B.a.s. [illegible] 3.Oktober, Einladung zu einem Abendessen in der Gesellsch. Webers.

6) /P.a.s. 1 p.8°, Göttingen, 11.8.1860, auf Papier der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, dankt für empfangene Berichte.

7) L.a.s. 2 p. 4, Göttingen, 14.4. 1848, mit eigh. Adr. an Wilh. Weber, begrüsst den Schimmer v. Hoffnung[illegible], vielleicht Weber wieder in Göttingen zu sehen und empfiehlt ihm einen jungen Mann, der sich als Physiker habilitieren will. Er hat auch bei ihm u. bei Gauss gut gearbeitet. Spricht auch von d. Rehabilitierung der „Sieben" und bittet Weber, wieder nach Göttingen zu kommen.

zu Arsensäure /Ib.id./. Arsengehalt d. Roheisens /Ib. XXXI, 1839/. Eigenschaften d. Tantalsäure /Ib. id./. Ueber d. Bestimm. d. Schwefelwasserstoff- u. Kohlensäuregehalts d. Mineralwässer /Ib. XXXII, 1839/. Krystal. Schwefelwasserstoffhydrat /Ib. XXXIII, 1840/. Einige Reactionen /Ib. XXXIV, 1840/. Darstell. d. Ameisenäthers /Ib. XXXV, 1840/. Ueber d. Bergamottöl /Ib. XXXVII, 1841/. Ueber d. Naphthalinschwefelsäure /Ib.id./. Zusammensetz. d. Guano /Ib.id./. Ueber e. neue Construct. d. galvan. Säule /Ib. XXXVIII, 1841/. Verhalt. d. Alloxans beim Sieden mit Wasser; mit J. Liebig /Ib.id./. Bereit. d. salicylig. Säure /Ib. XXXIX, 1841/. Ueber officinell. Iodkalium u. Phosphorsäure /Ib.id./. React. auf phosphorige Säure /Ib.id./. Verhalt. d. Wolframoxyds, Eisenoxyduls in Chlorgas /Ib.id./. Ueber d. Löslichk. d. Fibrins u. coagulirten Albumins in Wasser /Ib. XLI, 1842/. Ursache d. Geruchs

Urans /Ib.id./. Neues Vorkomm. d. Vanadins /Ib.id./. Bemerkk. über d. Diamant /Ib.id./. Doppelsalz von schwefelsaur. Bleiox. u. schwefels. Ammoniak /Ib. XLIII, 1842/. Ueber Opiansäure; mit J. Liebig /Ib. XLIV, 1842/. Darstell. d. farblos. Phosphors /Ib. XLV, 1843/. Neue Verwandlungsproducte aus d. Chinasäure /Ib. id./. Verbind. von wasserhalt. Cyansäure mit Chlorwasserstoff /Ib.id./. Aetherisches Oel von Pinus Abies /Ib. XLVII, 1843/. Bereit. d. milchsaur. Eisenoxydul /Ib. XLVIII, 1843/. Darstell. d. Benzoesäure /Ib. XLIX, 1844/. Buttersäureäther /Ib.id./. Ursache d. Geruchs d. Castoreums /Ib. id. u. LXVII, 1848/. Untersuch. über d. Chinon /Ib. LI, 1844; LXV, 1848 u. LXIX, 1849, auch Abhh. d. Gött. Soc. II, 1845/. Ueber d. Euchroit /Ib. LI, 1844/. Analyse e. Belugensteins /Ib.id./. Merkwürd. Arsenikvergiftung /Ib. LII, 1844/. Ueber d. Vorkomm. v. Chinasäure im Tannensplinte /Ib. [illegible] von Quecksilber

/. 11)

8/ L.a.s., 4 p.4, Göttingen, 25.6. 1848, an Wilh. Weber, gratuliert d. Universität Weber wiedergewonnen zu haben. Listing / Physiker/ wird sich gewiss auch über das Kommen v. Weber freuen, weil er weder an Stellung, noch an Einnahmen Einbusse erleiden werde; weiters über die ev. Berufung v. W's Bruder Ernst auf den Lehrstuhl f. Anatomie.

9/ L.a.s. 3 p.4, Göttingen 8.8.1848, mit Siegel u, Eigh. Adr. an Wilh. Weber Leipzig, begrüsst die Gewiss heit, Weber bald in Göttingen zu sehen. Ueber die Notwendigkeit, auch Mediziner aus Physik zu prüfen.

10/ L.a.s. 1 p. 8, o.O., 30.5.1876, an Wilh. Weber, reist aus Gesundheitsrücksichten n. Baden-Baden und sendet W. ein Schreiben von Rose, dessen weitere Behandlung er Weber überlassen will.

AUTOGRAPHE

de

Wöhler

Friedrich

OBSERVATIONS

1) L.a.s. [illegible] 13.12.40

In chemi[illegible] ein da[illegible] sowäh[illegible] mayer

2) ./L.a.s. 9.III.1 eigh. A stedt K Begleit in welc daran e Entdeck und so Alumin /Aus S

3) /L.a.s. 5.12.1 ausfüh Schrei Entdec ten Bo dessel

4) /L.a.s. schick in Ber celius

5) /B.a.s. [illegible] 3.Oktober, Einladung zu einem Abendessen in der Gesellsch. Webers.

6) /P.a.s. 1 p.8°, Göttingen, 11.8.1860, auf Papier der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, dankt für empfangene Berichte.

7/ L.a.s. 2 p. 4, Göttingen, 14.4. 1848, mit eigh. Adr. an Wilh. Weber, begrüsst den Schimmer v. Hoffnung, vielleicht Weber wieder in Göttingen zu sehen und empfiehlt ihm einen jungen Mann, der sich als Physiker habilitieren will. Er hat auch bei ihm u. bei Gauss gut gearbeitet. Spricht auch von d. Rehabilitierung der „Sieben" und bittet Weber, wieder nach Göttingen zu kommen.

chlorid u. essigsaur. Kupferoxyd /Ib. LIII, 1845/. Cyansaur. Aethyloxyd u. cyansaur. Methyloxyd, mit J. Liebig /Ib. LIV, 1845/. Neues Zersetzungsproduct d. Harnstoffs; mit Demselben /Ib. id./. Ueber d. Bezoarsäure; mit Merklein /Ib. LV, 1845/. Reinig. d. Uranoxyds von Nickel, Kobalt u. Zink /Ib. LVI, 1845/. Harnstoff im Fruchtwasser /Ib. LVIII, 1846/. Ueber d. Einwirk. d. Cyansäure auf Alcohol u. Aldehyd, mit J. Liebig /Ib. LIX, 1846/. Ueber d. Thialdin u. Selenaldin; mit Demselben /Ib. LXI, 1847/. Ueber d. Constitut. d. Cyansäure /Ib. LXII, 1847/. Wirk. d. Zinks auf selenige Säure /Ib. LXIII, 1847/. Ueber Veändrr., welche namentl. organ. Stoffe bei ihrem Uebergang in d. Harn erleiden; mit F. Th. Frerichs /Ib, LXV, 1848/. Bestätigung d. Gegenwart von Harnstoff in d. Glasflüssigk. d. Auges /Ib. LXVI, 1848/. Wirk. d. Säuren auf d. Amygdalin /Ib. id./. Salicin im Castoreum /Ib. LXVII, 1848/. [illegible]

aus Buttersäure /Ib. LXVIII, 1848/ Bemerkk. z. gerichtlich-chem. Verfahren bei Arsenikvergift./Ib. LXIX, 1849/. Allantoin im Kälberharn /Ib. LXX, 1849/. Trenn. d. Nickels von Kobalt /Ib.id./. Verbind. von Titanchlorid mit Cyanwasserstoff /Ib. LXXIII, 1850/. Bereit. d. wasserfr. Blausäure /Ib.id./. Amidverbindd. d. Wolframs /Ib.id./. Verhalt. d. Arsens, Antimons u. Zinns zu Chlorschwefel /Ib.id./. Ueber d. Rückstand von d. Auflös. d. Roheisen /Ib. LXXIV, 1850/. Methode z. Darstell. reiner Titansäure /Ib. id./. Verbrennungen durch Bariumsuperoxyd /Ib. DXXVIII, 1851/ Krystall. Kupfercyanür /Ib.id./. Durch Phosphor krystallisirt. Kupfer /Ib. LXXIX, 1851/. Ueber d. Einwirk. d. schwefl. Säure au Kupferoxydsalze /Ib.id./. Analys e. Meteoreisens /Ib. LXXXI, 185[illegible] Ueber d. Bildung von Schwefelsäure aus schwefl. Säure u. Sauerstoffgas /Ib.id./. Darstell von rein. Methylalcohol /Ib.id./

1/ 11/

8/ L.a.s., 4 p.4, Göttingen, 25.6. 1848, an Wilh. Weber, gratuliert d. Universität Weber wiedergewonnen zu haben. Listing / Physiker/ wird sich gewiss auch über das Kommen v. Weber freuen, weil er weder an Stellung, noch an Einnahmen Einbusse erleiden werde; weiters über die ev. Berufung v. W's Bruder Ernst auf den Lehrstuhl f. Anatomie.

9/ L.a.s. 3 p.4, Göttingen 8.8.1848, mit Siegel u, Eigh. Adr. an Wilh. Weber Leipzig, begrüsst die Gewiss heit, Weber bald in Göttingen zu sehen. Ueber die Notwendigkeit, auch Mediziner aus Physik zu prüfen.

10/ L.a.s. 1 p. 8, o.O., 30.5.1876, an Wilh. Weber, reist aus Gesundheitsrücksichten n. Baden-Baden und sendet W. ein Schreiben von Rose, dessen weitere Behandlung er Weber überlassen will.

AUTOGRAPHE

de

Wöhler

Fabricius

OBSERVATIONS

1) L.a.s. [illegible] 13.11.[illegible]

In chemi[illegible] ains da[illegible] erwähn[illegible] mayhe[illegible]

2) /L.a.s. 9.III.1[illegible] eigh. A[illegible] stedt K[illegible] Begleit[illegible] in welc[illegible] daran [illegible] Entdec[illegible] und so [illegible] Alumin[illegible] /Aus S[illegible]

3) /L.a.s. 5.12.1[illegible] ausfüh[illegible] Schrei[illegible] Entdec[illegible] ten Bo[illegible] dessel[illegible]

4) /L.a.s. schick[illegible] in Be[illegible] celius[illegible]

5) /B.a.s. 1 p.8°, Mittwoch, [illegible] 3.Oktober, Einladung zu einem Abendessen in der Gesellsch. Webers.

6) /P.a.s. 1 p.8°, Göttingen, 11.8.1860, auf Papier der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, dankt für empfangene Berichte.

7/ L.a.s. 2 p. 4, Göttingen, 14.4. 1848, mit eigh. Adr. an Wilh. Weber, begrüsst den Schimmer v. Hoffnung, vielleicht Weber wieder in Göttingen zu sehen und empfiehlt ihm einen jungen Mann, der sich als Physiker habilitieren will. Er hat auch bei ihm u. bei Gauss gut gearbeitet. Spricht auch von d. Rehabilitierung der „Sieben" und bittet Weber, wieder nach Göttingen zu kommen.

gata /Ib. LXXXII, 1852/. Neue Verbindd. d. Tellurs /Ib. LXXXIV, 1852 - Ausführl.: Abhh. d. Gött. Soc. VI, 1856/. Einfluss. d. Drucks auf das Bestehen von Verbingungen /Ib. LXXXV, 1853/. Notiz über Uebermangansäure u. blauen Schwefel /Ib. LXXXVI, 1853/. Bereit. von rein. Kalihydrat /Ib. LXXXVII, 1853/. Gährung d. Allantoins mit Hefe /Ib. LXXXVIII, 1853/. Quantitat. Trenn. d. Nickels von Zink /Ib. LXXXIX, 1854/. Ueber d. Bereit. d. Calomels aus nass. Wege /Ib. XC, 1854/. Ueber Schwefelkies u. Speerkies /Ib.id./. Vortheilhafte Bereit. d. Bleisuperoxydes /Ib. XCI, 1854/. Dº d. ölbildend. Gases /Ib.id./. Beob. über d. Chloroform. /Ib.id./. Dº über d. Wasserstoffsuperoxyd /Ib.id./. Ueber e. neue Bildungsweise d. Phosphorsulphochlorids /Ib.XCIII, 1855/. Ueber Tellurmethyl; mit Dean /Ib.id./. Schweinfurter Grün mit Buttersäure /Ib. XCIV, 1855/. Darstell. d. Ferrum pul-[illegible]

Analyse d. Meteorsteine von Mezö-Madaras /Ib. XCVI, 1855/. Ueber d. Silicium /Ib. XCVII, 1856/. Telluramyl u. Selenmethyl mit Dean /Ib.id./. Ueber d. Löslichk. d. Knochen im Wasser /Ib. XCVIII, 1856/. Ueber gediegen Blei u. Bleioxyd aus Mexico /Ib. C, 1856/. Darstell. krystallin. Molybdänsäure aus Molybdänglanz /Ib.id./. Neue Bildungsweise d. Silberoxyduls /Ib. CI, 1857/. Ueber d. Bor; mit St. Claire-Deville /Ib.id. u. CV, 1858/. Neue Bereitungsweise d. Anilins aus Nitrobenzol /Ib. CII, 1857/. Verbess. Darstell. d. krystall. Siliciums /Ib.id./. Vanadin im Gelbbleierz /Ib.id./. Neue Oxydationsstufen d. Siliciums usw.; mit H. Buff /Ib.id./. Verfahren um Substanzen mit Wasser über 100° zu erhitzen /Ib. CIII, 1857/. Verbind. von Slicium mit Wasserstoff; mit H. Buff /Ib id./. Ueber d. Affinität zwischen Stickstoff u. Titan; mit St. Claire-Deville /Ib.id./.

11/

8/ L.a.s., 4 p.4, Göttingen, 25.6. 1848, an Wilh. Weber, gratuliert d. Universität Weber wiedergewonnen zu haben. Listing / Physiker/ wird sich gewiss auch über das Kommen v. Weber freuen, weil er weder an Stellung, noch an Einnahmen Einbusse erleiden werde; weiters über die ev. Berufung v. W's Bruder Ernst auf den Lehrstuhl f. Anatomie.

9/ L.a.s. 3 p.4, Göttingen 8.8.1848, mit Siegel u, Eigh. Adr. an Wilh. Weber Leipzig, begrüsst die Gewiss heit, Weber bald in Göttingen zu sehen. Ueber die Notwendigkeit, auch Mediziner aus Physik zu prüfen.

10/ L.a.s. 1 p. 8, o.O., 30.5.1876, an Wilh. Weber, reist aus Gesundheitsrücksichten n. Baden-Baden und sendet W. ein Schreiben von Rose, dessen weitere Behandlung er Weber überlassen will.

AUTOGRAPHE

de

Wöhler

Forewoj

OBSERVATIONS

1) L.a.s. ... 13.11.[illegible]

In chemi... ...ains da... ...sowähns... ...nay[illegible]

Siliciumoxyd im Rückstand von d. Auflös. d. Roheisens /Ib. CIV, 1857/. Neue Verbindd. d. Siliciums; mit H. Buff /Ib.id./. Ueber d. Stickstoffsilicium; mit St. Claire-Deville /Ib.id./. Neue Bildungsweise d. Stickstofftitans /Ib. CV, 1858/. Verhalt. d. Bors z. Stickstoff /Ib.id./. Dº d. Kupfers im Chlorwasserstoffgas /Ib.id./. Siliciummangan /Ib. CVI, 1858/. Verbind. von Chrom u. Aluminium /Ib.id./. Siliciumwasserstoffgas /Ib. CVII, 1858/. Selencyanallyl /Ib. CIX, 1859/. Phosphormolybdän /Ib.id./. Stickstoffselen /Ib.id./. Bestandtheile d. Meteoreisens von Kaba /Ib. id./. Dº d. Meteorsteins von Kakova /Ib. CX, 1859/. Dº d. Meteorsteins vom Capland /Ib.id./. Ueber d. directe Bildung d. Stickstoffsiliciums; mit Dean /Ib.id./. Magnet. Chromoxyd /Ib. CXI, 1859/. Leichte Darstell. d. metall. Chroms /Ib.id./. Chrombromid /Ib. id./. Titanaluminium /Ib. CXIII, 1860/. Blattaluminium /Ib. id./. Neue Silberoxydulsalze /Ib. CXIV, 1860/. Ueber d. Meteoreisen von Bahia /Ib. CXV, 1860/. Ueber d. mexican. Meteoreisen /Ib.id./. Krystall. Verbindd. Aluminium mit Metallen /Ib.id./. Vorlesungsversuch mit Aluminium /Ib. CXVI, 1860/. Verhalt.d. Braunsteins z. salpetersaur. Natron /Ib.CXIX, 1861/. Lithion Meteoriten /Ib. CXX, 1861/. Einige dieser Arbeiten auch in Pogg. Ann., Göttinger Nachrichten u. Sitzungsberichten d. Wiener Acad.- Das forensisch-chem. Verfahren bei e. Arsenikvergiftung; mit E. v. Siebold /Aus dessen Lehrb. d. gerichtl. Med./, 8º, Berlin 1847.- Antheil an d. Redaction von Liebig's Ann. d. Chem. usw. von Bd. XXVI /1838/ an u. an Liebig's usw. Handwörterb. d. Chemie.

Sein Grundriss d. unorgan. Chemie erschien in 15. Ed. v. H. Kopp, 374 p., Leipzig, 1873, & s. Grundriss d. organ. Chemie in 10. Ed. umgearb. von R. Fittig. 755 p., ib. 1877.-

2) /L.a.s. 9.III.1... eigh. A... stedt K... Begleit... in welc... daran ... Entdec... und so... Alumin... /Aus S...

3) /L.a.s. 5.12.1... ausfüh... Schrei... Entdec... ten Bc... dessel...

4) /L.a.s. schick... in Be... celius...

5) /B.a.s. 1 p.8º, Mittwoch, 3.Oktober, Einladung zu einem Abendessen in der Gesellsch. Webers.

6) /P.a.s. 1 p.8º, Göttingen, 11.8.1860, auf Papier der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, dankt für empfangene Berichte.

7/ L.a.s. 2 p. 4, Göttingen, 14.4. 1848, mit eigh. Adr. an Wilh. Weber, begrüsst den Schimmer v. Hoffnung, vielleicht Weber wieder in Göttingen zu sehen und empfiehlt ihm einen jungen Mann, der sich als Physiker habilitieren will. Er hat auch bei ihm u. bei Gauss gut gearbeitet. Spricht auch von d. Rehabilitierung der „Sieben" und bittet Weber, wieder nach Göttingen zu kommen.

/. 11.)

8/ L.a.s., 4 p.4, Göttingen, 25.6. 1848, an Wilh. Weber, gratuliert d. Universität Weber wiedergewonnen zu haben. Listing / Physiker/ wird sich gewiss auch über das Kommen v. Weber freuen, weil er weder an Stellung, noch an Einnahmen Einbusse erleiden werde; weiters über die ev. Berufung v. W's Bruder Ernst auf den Lehrstuhl f. Anatomie.

9/ L.a.s. 3 p.4, Göttingen 8.8.1848, mit Siegel u, Eigh. Adr. an Wilh. Weber Leipzig, begrüsst die Gewiss heit, Weber bald in Göttingen zu sehen. Ueber die Notwendigkeit, auch Mediziner aus Physik zu prüfen.

10/ L.a.s. 1 p. 8, o.O., 30.5.1876, an Wilh. Weber, reist aus Gesundheitsrücksichten n. Baden-Baden und sendet W. ein Schreiben von Rose, dessen weitere Behandlung er Weber überlassen will.

AUTOGRAPHE

de

Wöhler

Soirées

OBSERVATIONS

1) L.a.s. 13.12.[illegible]

In chemi
aina da
sowähn
nachhe

2) /L.a.s. 9.III.1 eigh. A stedt K Begleit in welc daran e Entdecl und so Alumin /Aus S.

3) /L.a.s. 5.12.1 ausfüh Schrei Entdec ten Bo dessel

4) /L.a.s. schick in Be celius

5) /B.a.s. 1 p.8°, Mittwoch, Angebl. Meteor 3.Oktober, Einladung zu einem Abendessen in der Gesellsch. Webers.

6) /P.a.s. 1 p.8°, Göttingen, 11.8.1860, auf Papier der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, dankt für empfangene Berichte.

7/ L.a.s. 2 p. 4, Göttingen, 14.4. 1848, mit eigh. Adr. an Wilh. Weber, begrüsst den Schimmer v. Hoffnung, vielleicht Weber wieder in Göttingen zu sehen und empfiehlt ihm einen jungen Mann, der sich als Physiker habilitieren will. Er hat auch bei ihm u. bei Gauss gut gearbeitet. Spricht auch von d. Rehabilitierung der „Sieben" und bittet Weber, wieder nach Göttingen zu kommen.

Vergl. Hans Hübner, Gedächtnissrede; Biographien: /DCGB 15/ /L 18/ /ChSJ 43/ /MAB 13/.
Schrieb noch in:

Chem. News: Analysis of apatite, 1/2 p. /15, 1867/.- D° of tinkalcite; detect. of B & Fl. in minerals, 1/2 p. /16, id./..

Deutsch. chem. Ges. Ber.: Vorles.-Versuch z. Illustrat. d. Diffusionserscheinungen, 1 p. /4, 1871/. Verhalten d. Pd in d. Alkoholflamme, 3 p./9, 1876/.- Trenn. des As v. Ni & Co, 1/2 p. /10, 1877/.

Erdmann, J. prakt. Chem.: Lepidomelan, 3 p./20, 1840/.- Anthosiderit, 4 p. /22, 1841/. Ueb. Kohlengehalt v. Meteoriten, 14 p. /77, 1859/.

Göttinger Nachr.: Beobacht. über Cr, 7 p. /1859/.- Coca & Cocain, 4 p. /1862/.- Das Färbende im Smaragd, 2 p.- Meteorsteinfall bei Orgueil in Frankr., 5 p. /1864/.- Meteorstein aus Mexico, 1 p.- Anatas in d. Steinkohlenformat., 1 p.- Gutthit, 1 p. /1867/.

eisen v. d. Brianza, 1 p. /1870/.

Liebig, Ann. Chem.: Pt-Gehalt d. Pt-Rückstände /mit Muckle/, 3 p. /104, 1857/.- Bildung von Acetylen durch Kohlenstoffcalcium, 1 p. /124, 1862/.- Kupferrothes Pb, 1 p. /Suppl. II id./.- Verbind. v. Si mit O & H, 17 p. /127, 1863/.- Neues Meteoreisen /m. Wicke/, 2 p. /129, 1864/.- Eigensch. d. CuCl, 1 p. /130 id./. -Bildung v. salpetr. Säure aus Ammoniak, 1/2 p. /136, 1865/.- Vorles.-Vers. /Silicumwasserstoffgas & liquide schwefl. Säure/, 3 p. /137, 1866/.- Verbind. v. Mg. & Ca mit Al, 2 p. /138 id./ - Neues Mineral. v. Borneo /Laurit/, 5 p. /139, id./.- Trenn. v. Cu & Pd.- Zur Kenntniss d. Osmiums, 3 p. /140, id./.- Bereit. v. wasserfr. Eisenchlorür, 1 p. /Suppl. IV, id./.- Graphitförmig Bor, 2 p. /141, 1867/.- Gewinn. v. Tl; 1 p. /142 id./.- Verbind. v. TlCl mit $FeCl_3$, 1 p.- Zur Kenntniss d. Cer, 4 p./144, id./.- Bild. d. Silbersuperoxyds durch

/. 11/

8/ L.a.s., 4 p.4, Göttingen, 25.6. 1848, an Wilh. Weber, gratuliert d. Universität Weber wiedergewonnen zu haben. Listing / Physiker/ wird sich gewiss auch über das Kommen v. Weber freuen, weil er weder an Stellung, noch an Einnahmen Einbusse erleiden werde; weiters über die ev. Berufung v. W's Bruder Ernst auf den Lehrstuhl f. Anatomie.

9/ L.a.s. 3 p.4, Göttingen 8.8.1848, mit Siegel u, Eigh. Adr. an Wilh. Weber Leipzig, begrüsst die Gewiss heit, Weber bald in Göttingen zu sehen. Ueber die Notwendigkeit, auch Mediziner aus Physik zu prüfen.

10/ L.a.s. 1 p. 8, o.O., 30.5.1876, an Wilh. Weber, reist aus Gesundheitsrücksichten n. Baden-Baden und sendet W. ein Schreiben von Rose, dessen weitere Behandlung er Weber überlassen will.

AUTOGRAPHE

de

Wöhler

Soixante

OBSERVATIONS

1) L.a.s. [illegible] 13.12.40

In chemi[illegible] eine da[illegible] vorläufig[illegible] mayhe[illegible]

2) /L.a.s. 9.III.1[illegible] eigh. A[illegible] stedt K[illegible] Begleit[illegible] in welc[illegible] daran [illegible] Entdec[illegible] und so [illegible] Alumin[illegible] /Aus S.

3) /L.a.s. 5.12.1[illegible] ausfüh[illegible] Schrei[illegible] Entdec[illegible] ten Bo[illegible] dessel[illegible]

4) /L.a.s. schic[illegible] in Be[illegible] celiu[illegible]

5) /B.a.s. 1 p.8°, Mittwoch, 3.Oktober, Einladung zu einem Abendessen in der Gesellsch. Webers.

6) /P.a.s. 1 p.8°, Göttingen, 11.8.1860, auf Papier der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, dankt für empfangene Berichte.

Ozon, 1 p.- Verhalten[3] einiger Metalle im elektr. Strom, 1 p. /146, 1868/.- Laurit[3] im Pt-Erz v. Oregon, 2 p. /151, 1869/.- Analyse[3] d. Pyrosmaliths, 3 p. /156, 1870/.- Appar. zur Wasserbild., 2 p. /157, 1871/.- Analyse[2.3] d. Meteoreisens v. Ovifak in Grönl., 7 p. /163 & 165, 1872 & 73/.- Reduct. des Tl aus d. Chlorür, 1/2 p. /164, id./.- Pd-Oxydul[3] in H-Gas, 2 p.- Pd-Salz[3], 1 p. /174, 1874/.- Pachnolith[3] v. Grönl., 2 p. /180, 1876/.- Benzonitril, 1 p. /192,1878/.- Volta-Elemente[3] aus Al, 3 p. /204, 1880/.

Wien, Ak. Sitz.-Ber.: D. Meteoreisen v. Toluca, Mexico, 7 p., /20, 1856/.- Bestandth. d. Meteorsteins von Capland, 9 p. /35 & 41, 1859 & 60/.- D° d. Meteorstein von Bachmut, Russland, 4 p. /46, 1862/.

Vergl. H. Sainte-Claire Deville, A.W. Hofmann & R. Fittig.

*mit J.F.L. Hausmann; [1]auch in Ann. chim. phys.; [2]Pogg. Ann. Phys.; [3]Gött. Nachrichten; [4]Genève. Arch. sc. phys.;

Weber, begrüsst den Schimmer v. Hoffnung, vielleicht Weber wieder in Göttingen zu sehen und empfiehlt ihm einen jungen Mann, der sich als Physiker habilitieren will. Er hat auch bei ihm u. bei Gauss gut gearbeitet. Spricht auch von d. Rehabilitierung der „Sieben" und bittet Weber, wieder nach Göttingen zu kommen.

7/ L.a.s. 2 p. 4, Göttingen, 14.4. 1848, mit eigh. Adr. an Wilh.

1

/. 11/

11.L.a.s.2p.8° Göttingen 26.VI.1878
mit Briefumschlag u.eigenh.Adr. an
Prof.r Victor Meyer in Zürich; dankt
herzlich, dass er in seiner Vorlesung
des 50jährigen Jubiläums der künst-
lichen Darstellung des Harnstoffes ge
dachte, was die Studenten veranlasst
hat ihm ein Gratulationstelegramm zu
schicken; bittet ihn auch den Hörern
zu danken und spricht rührend resigni
niert darüber, dass er infolge seines
Alters /78/ nicht mehr in der Lage
ist mitzuarbeiten, aber doch mit Freu-
de die Fortschritte der Wissenschaft
beobachtet.

DSI

WÖHLER, Friedrich, Chemiker; schuf die Harnstoffsynthese und entdeckte u. a. Aluminium, Beryllium und Silizium, 1800–1882. E. Schriftstück m. U. Göttingen 9. VI. 1857. ½ S. gr.-4°. 48.—

Bescheinigt seinem Privat-Assistenten stud. chem. Engelhardt, daß dieser während des Sommersemesters keine Vorlesungen besuchen könne, da er den ganzen Tag über im Laboratorium beschäftigt sei.

STARGARDT-65 B11

435 TREITSCHKE, Heinrich von, Historiker, 1834–1896. E.Br.n
Heidelberg 15. II. 1870. 1 S. gr.-8°. 8(

Lehnt die Übernahme einer Arbeit ab. „... *Ich gehe ... in kaum 4 Wo*
nach Berlin. Wenn ich diese archivalischen Studien nicht ganz unvorbereitet
ginnen und außerdem noch meinen akademischen und literarischen Pflich
genügen will, so bleibt mir wahrlich keine Zeit übrig ...“

WÖHLER (Friedrich, 1800-1882) A Doc. S. as Secretary of Königliche Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, on their notepaper, 11 December 1861 to MILNE EDWARDS, *Membre de l'Institut, Paris*, 1 p. 4to in French, confering on him the foreign membership of the Göttinger Society, £3 15s/$10.50 ELLIOTT-57

Wohler Friedrich) (1800-1882). 2 l.a.s. Gottingen, 27 août 1861 et 12 mai 1879. 5 p. 1/2 in-8°. Relative aux travaux sur le zirconium. Observations de Weber sur les propriétés électriques de l'aluminium. Wohler déplore la mort de tous ses amis Berzelius, Liebig, Mitscherlich...

Ader - 70

Fragments de ses mémoires se rapportant à la chute du Directoire, aux persécutions dont il fut la victime après sa démission, à Bonaparte qui « avec des bayonnettes renversa tous les pouvoirs et Sieyès et Roger Ducos et une foule de députés patriotes et des généraux couverts de gloire obéirent avec glément ... » etc.

Séance du 18 août 1864.

NOMINATIONS. L'Académie procède par voie de scrutin à la nomination d'un correspondant dans la section de chimie.

Sur 34 votants M. Wohler obtient 33 suffrages, M. Malaguti 1.

En conséquence M. Wohler est élu.

— Dans sa séance du lundi 20 juin 1864, l'Académie des sciences de l'Institut impérial France avait à proceder au remplacement de l'un de ses associés étrangers, M. Mitscherlich, à Berlin, décédé le 28 août 1863.

La commission chargée de préparer une liste de candidats avait présenté dans la séance précédente, par l'organe de son président, M. Morin, la liste suivante :

Au 1er rang, *ex æquo* et par ordre alphabétique : M. de la Rive, à Genève ; M. Wohler, à Gœttingue.

Au 2e rang et par ordre alphabétique : M. Agassiz, à Boston ; M. Airy, à Greenwich ; M. Bunsen, à Heidelberg ; M. Hamilton, à Dublin ; M. V. Martius, à Munich ; M. Murchison, à Londres ; M. Struve, à Pulkowa.

Au premier tour de scrutin, M. Wohler a obtenu 31 voix ; M. de la Rive, 12 ; M. Hamilton, 3, et M. Bunsen, 1.

M. Wohler ayant réuni la majorité absolue des suffrages, a été déclaré élu.

Son élection sera soumise à l'approbation de S. M. l'Empereur.

Par décret en date du 25 juin 1864, rendu sur la proposition du ministre de l'instruction publique, l'élection que l'Académie des sciences de l'Institut impérial de France a faite de M. Wohler, pour remplir la place d'associé étranger devenue vacante par suite du décès de M. Mitscherlich, a été approuvée.

botanistes sont de cet avis. D'autres au contraire parmi lesquels on peut c- MM. [illegible] Robert Brown établissent qu'il n'y é- réunion d- sur les n-

BULLETIN.

Le roi de Grèce, qui reçoit à Corfou un accueil dont il se montre extrêmement satisfait, a résolu d'y prolonger son séjour jusqu'au 24 de ce mois.

On s'occupe aux îles Ioniennes des prochaines élections. Elles paraissent devoir s'accomplir heureusement, et il est probable qu'elles auront pour résultat de faire entrer à l'assemblée nationale d'Athènes des représentants dont l'esprit conservateur et éclairé ne saurait manquer d'y exercer une salutaire influence.

Le *Dagbladet* dit qu'une crise ministérielle a éclaté à Copenhague.

Les ambassadeurs japonais se disposent à quitter Paris le 21 juin, pour retourner directement dans leur pays. Ils ont eu, avant leur départ, avec le ministre des affaires étrangères, une conférence dans laquelle a été signé l'arrangement conclu à la suite de leur ambassade.

Les nouvelles du Japon continuent à être pacifiques.

---

litique de l'Europe, et comment un roi et son peuple peuvent être abandonnés à eux-mêmes dans la lutte la plus inégale. C'est pourquoi lorsque l'Angleterre, appuyée par toutes les

DSI

---

cette forêt aérienne, de ce golfe, de cette

E. F. v. R. Autogr. Samml. Lit. L Nr. 53.

geboren:		gestorben:
31. Juli 1800 in Frankfurt a/M.	Wöhler Friedr., Chemiker.	23. September 1882 in Göttingen.
Autograph: Lat. 1 p. 8	(Göttingen) Datum: ~~11. Aug. 1860~~ 13. Mai 1834	stammt: ~~aus d. Nachl.~~ ~~d. Fam.~~ ~~d. Fam. v. Frankf.~~

Inhalt:

~~W. bestätigt sein die Verl. Akademie der Inschrift~~ ~~der Direktion der Königl. historischen Akademie.~~
Direktion der Königlichen Büchsenverwaltung in Berlin
Übersendung von Exemplaren seiner Abhandlung.